

### Treppenrätsel des Monats Mai 2019



Diese Treppe zählt zu den Klassikern. Schlicht und geradlinig um 1890 erbaut, verbindet sie Häuser mit den Namen *Wigwam*, *Washington*, *Wahnsinn* und führt an einer Kirche vorbei, die einmal ein Konzerthaus war. Wie heisst diese lange Treppe?

Antworten bitte an [patrick.fust@bewegung-in-die-schule.ch](mailto:patrick.fust@bewegung-in-die-schule.ch). Der Gewinner oder die Gewinnerin wird ausgelost und erhält zwei Gutscheine für eine Stägestadt-Führung mit „St.Gallen-Bodensee Tourismus“ (<https://st.gallen-bodensee.ch/de/erlebnisse/fuehrungen/fuehrungen-in-st-gallen/staegestadt-fuehrung.html>).

Text: Fredi Hächler; Foto: Klaus Stadler

### Lösung: Teltreppe

Schnörkellos führt die Teltreppe vom Bahnhof auf den Kinderfestplatz. Sie scheint von den Planern um 1890 fast verschämt in die entstehende Villenlandschaft am Rosenberg hineingebaut worden zu sein. Die Teltreppe beginnt unten mit dem Hause *Washington*, für die Stickerei-Barone erbaut. Wer damals sein Geld hier machte, baute an der Winkelriedstrasse seine Villa – z.B. mit dem Namen *Winkelried*, *Helios* oder *Wigwam*. Danach taucht links eine palastähnliche Kirche auf. Pietro Delugan baute hier 1890 ein *Conzerthaus* im Stile einer italienischen Renaissance-Villa. Vielleicht war die Lage damals zu wenig zentral oder Delugan war der Zeit voraus. Auf jeden Fall verkaufte er den Prunkbau 1895 an die Christkatholische Kirchgemeinde St.Gallen. Am oberen Ende der Teltreppe thront die Villa *Rosenhof*, bekannt als *Villa Wahnsinn*. Sie soll ihren Spitznamen wegen ihres Erbauers bekommen haben, der wegen den horrenden Baukosten wahnsinnig geworden sei. Vor und während dem Zweiten Weltkrieg war hier das deutsche Konsulat einquartiert.